

DOKUMENTE DES MUSIKLEBENS

Aus dem Archiv des Instituts für Musikgeschichte
Heft 2 – Der "Deutsche Volksliedverein in Wien"
September 1993

Redaktion: Anita Mayer-Hirzberger

Institut für Musikgeschichte
(Vorstand: oHProf. Dr. Friedrich C. Heller)
Abteilung Musikpädagogik
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien

Mitarbeiter:

Dr. Cornelia Szabó-Knotik
Dr. Anita Mayer-Hirzberger
Dr. Christian Glanz
Dr. Manfred Permoser
Kontr. Margarete Prajka (Sekretariat)

1010 Wien, Schuberting 14/4
Tel. (0222)5137600-29, Fax (0222)5137600-42

**Bearbeitete Online-Ausgabe der
„Dokumente des Musiklebens – Heft 2“ aus dem Jahr 1993.
(Digitalisiert im November 2015)**

**Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Seilerstätte 26, 1010 Wien.**

www.mdw.ac.at/iatgm

Bestand "Deutscher Volkslied-Verein Wien":

Der Bestand des "Deutschen Volkslied-Vereins in Wien" ist als Dauerleihgabe am Institut für Musikgeschichte archiviert. Dieser Verein, der im Zuge der "Österreichischen Volksliedbewegung" im Jahre 1903 entstand, kann als ein interessantes Beispiel für das österreichische Musikleben des 20. Jahrhunderts gesehen werden und steht stellvertretend für viele ähnliche Institutionen dieser Zeit. Kennzeichnend für die "Volksliedbewegung" um 1900 und für den "Deutschen Volkslied-Verein in Wien" war die Vorstellung, durch die Pflege des deutschen Volksliedes das "deutsche Bewußtsein" in der Bevölkerung zu stärken. Die eigene Konzerttätigkeit, in der das Volkslied eine prominente Stellung einnahm, und die Veröffentlichung von Liedersammlungen sollten zur Verbreitung dieses Liedgutes beitragen. Josef Reiter und Franz Friedrich Kohl, zwei Vertreter der Volksmusikbewegung, waren maßgeblich an der Gründung des Vereins beteiligt.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurden verstärkt Lieder des 15. bis 17. Jahrhunderts in das Programm mitaufgenommen, die als "altdeutsche Volkslieder" bezeichnet wurden. Dahinter stand die Idee, daß in dieser Zeit noch eine intakte Gesellschaft vorherrschte, was auch im entsprechenden Liedgut spürbar sei.¹ Diese Repertoireerweiterung geschah unter der Leitung von Hans Scholtys, der auch die "Wiener Kammersingvereinigung" gründete. Diese widmete sich besonders der Pflege von Musik aus dieser Zeit. In diesem Zusammenhang muß auch der "Trompeterchor der Stadt Wien"² genannt werden, der sich der Instrumentalmusik jener Zeit annahm und mit den beiden Chören in enger Verbindung stand. Als idealen Aufführungsort für "historische Konzerte" fand man die Burg Kreuzenstein, die in zahlreichen Photos und Programme belegt sind.

Die deutsch-nationale Einstellung des "Deutschen Volksliedvereines" ist in der Zwischenkriegszeit durch die Mitwirkung bei nationalsozialistischen Veranstaltungen offensichtlich und ermöglichte eine unproblematische Eingliederung in die Kulturpolitik nach dem Anschluß von 1938.

Auch 1945 erlebte der Chor unter der Leitung von Hans Schemitsch noch einen kurzen Höhepunkt. Die Tätigkeit nimmt jedoch bis 1970 immer mehr ab. Die letzte Eintragung im Kassabuch ist aus dem Jahr 1976, das Protokollbuch endet mit 1967.

Noten:

Die Veröffentlichung von Volksliedsammlungen war protokollarisch festgelegt worden. Die Lieder dienten der Chorpraxis und waren daher meist vierstimmig gesetzt.

N 152/1-7

1. Erstes Liederheft des Volkslied-Vereines in Bozen. 38 Volkslieder für gemischten Chor (Bozen 1904). (Mit Liedsätzen von Josef Reiter, E. Lucerna und Franz Fr. Kohl.)³

Liederhefte des Deutschen Volkslied-Vereines Wien:

2. Erstes Liederheft. 40 Volkslieder aus dem deutschen Liederhort von L. Erk und Fr. M. Böhme, gesetzt von Josef Reiter (Wien 1904)
3. Drittes Liederheft. Heimatlieder aus Deutschböhmen, Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol, Schweiz und Bayern. Gesetzt von Josef Reiter und Franz Friedrich Kohl. 2. Teil (Wien 1905).
4. Viertes Liederheft. 36 Volkslieder aus dem deutschen Liederhort von L. Erk und Fr. M. Böhme. Gesetzt von Josef Reiter (Wien 1906).
5. Fünftes Liederheft. Volkslieder aus Tirol, gesammelt und gesetzt von Franz Friedrich Kohl (Wien 1907).
6. Achtes Liederheft. 32 Heimatlieder, gesetzt von Josef Reiter (Wien, Leipzig 1912).
7. Zehntes Liederheft. 26 Volkslieder, gesetzt von Hans Heinz Scholtys (Wien 1927).

Schriften:

Die folgenden Materialien bringen vor allem Daten über die wichtigsten Persönlichkeiten des Vereins, wie über die Gründungsmitglieder Franz Friedrich Kohl und Josef Reiter, der erster Chorleiter war. Außerdem sind Schriften zu den Chorleitern Hans Heinz Scholtys und Hans Schemitsch sowie zu dem Vereinsvorstand Theodor Berger vorhanden.

Schr. 65

Zeitungsausschnitte über **Franz Friedrich Kohl**

1. Zum Tod von F. Fr. Kohl: Deutsche Tageszeitung vom 17. und 19.12.1924; Reichspost vom 17. und 20.12.1924; Wiener Stimmen vom 16.12.1924.
2. M. J. Hartmann: Franz Friedrich Kohl. In: Innsbrucker Nachrichten vom 20.5.1925.
3. M. J. Hartmann: Franz Friedrich Kohl. In: Wiener Neueste Nachrichten vom 13.1.1926.
4. Der Todestag eines Tiroler Gelehrten. In: Wiener Stimmen vom 15.12.1925.

Schr. 66

Zeitungsausschnitte über **Josef Reiter**

1. Alois Egger: Das Josef Reiter-Buch. In: Deutsch-Österreichische Tageszeitung vom 16.10.1924.
2. Josef Reiter-Konzert. In: Wr. Neueste Nachrichten vom 24.4.1924.
3. Kritiken über "Weihnachtsmesse" von Josef Reiter. In: Reichspost vom 3.1.1925, Deutschösterreichische Tageszeitung vom 5.1.1925.

Schr. 67

Lebenslauf von **Hans Heinz Scholtys**

Schr. 68

1. Schriften zur Biographie von **Hans Schemitsch**:
2. Kurzbiographie aus dem Jahr 1958
3. Eingabe des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich an das Bundesministerium für Unterricht um Verleihung einer Professur für Hans Schemitsch vom 4. März 1957 mit einer beigelegten Biographie samt Werkverzeichnis und detaillierter Auflistung der Tätigkeit von Johann Schemitsch als:
Pianist, Klavierbegleiter, Pädagoge und
Dirigent:
der Singvereinigung "Barden"
des Gesangvereines "Meinbund 1907"
des Volksliedvereins Wien
der Wiener Kammersingvereinigung
bei Sängerbundfesten
der Wiener Akademischen Sängerschaft
bei auswärtigen Konzerten, in Rundfunksenungen, bei Weihnachtsfeiern, bei Mitwirkungen, bei Wohltätigkeitsveranstaltungen
Regenschori an der Pfarre Breitenfeld, Wien VIII aus dem Jahr 1957

Schr. 69

Fragebogen anlässlich der Verleihung der Vogelweider-Medaille des Österreichischen Sängerbundes zum 50jährigen Bestand, ausgefüllt vom Deutschen Volkslied-Verein Wien

Schr. 70

Div Schriften zu **Theodor Bernhard**

1. Todesanzeigen für den Präses des Österreichischen Sängerbundes und Vorstand des Volkslied-Vereins Wien, Theodor Bernhard († 18.10.1955) und dazugehöriger Briefverkehr
2. Programm der Gedächtnismesse für Theodor Bernhard und Hans Heinz Scholtys
3. Rede Theodor Bernhards vom 27.6.1946

Schr. 71

Gedicht von **Alfred Wolfram** zum 25. Jubelfest des Deutschen Volksliedvereines Wien

Schr. 72

Erklärung des Vereinsmitgliedes **Karl Bosek-Kienast** zu "**Kernstockspruchkarten**" als Einladung zu einem Chorkonzert Hschr. Entwurf und mschr. Ausführung

Schr.73

Mappe mit gesammelten **Zeitungskritiken von 1924 bis 1935**

Briefe:

B43

8 Briefe im Zeitraum von 1946 bis 1959

B44

Todesanzeige von **Josef Roderich Redl** und dazugehöriger Briefverkehr

B45

30 Briefe im Zeitraum von 1955 bis 1959

B46

Einladung zur Gedächtnismesse anlässlich des 25. Todestag von **Hans Wilczek**

B47

1. Todesanzeige von **Karl Job**
2. Todesanzeigen und dazugehöriger Briefverkehr zum Tod von **Annemarie Lischke**

Programme:

Die Programme betreffen ausschließlich die Zeit nach 1932, nicht nur den "**Deutschen Volksliedverein**", sondern auch den "**Trompeterchor der Stadt Wien**" und die "**Wiener Kammersingvereinigung**". Ergänzend dazu sollten die bereits vorgestellten Programme der "Dokumente des Musiklebens" Bd. 1 durchgesehen werden.

Außerdem wurden in den Jahresstatistiken seit 1925 Konzerte mit teilweise detaillierten Programmangaben verzeichnet.

P 345/1-6

1. Das **20Groschen Programm** der Theaterwelt, Jg1/4 (Juni 1932).
Inhalt: Programme zu Veranstaltungen der Wiener Festwochen: Historische Turmmusik vom Turm des beleuchteten Wiener Rathauses ausgeführt vom Wiener Trompeterchor, Dirigent Franz Burkhart, am 10. Juni 1932
Historische Serenade auf Burg Kreuzenstein. Musikalische Leitung Hans Heinz Scholtys, 13. Juni 1932
2. **Historische Serenade** auf Burg Kreuzenstein der Wiener Kammersingvereinigung am 13.6.1932 im Rahmen der Wiener Festwochen. Beigelegt: Beschreibung der Burg
3. "**Deutsche Volkslieder** von der Zeit der ersten Türkenbelagerung Wiens bis zur Gegenwart", Konzert des Werner v. Siemenschores und des Deutschen Volksliedvereins am 18.11.1942 im Mittleren Konzerthausaal
4. "**Chor-Konzert**" des Volksliedvereins Wien gemeinsam mit Mitgliedern des Akademischen Orchestervereins Wien im Ehrbar-Saal am 9.5.1955
5. "**Das Volkslied im Spiegel der Zeit**", Gastkonzert des Volkslied-Vereins Wien in Bruck/Leitha am 14.5.1955
6. "**Kulturabend**" des Volksliedvereins Wien in Margarethen/Moos am 20.9.1959

Dokumente:**D 73/1-8**

8 Blöcke Konzertkarten für die "Historische Serenade auf Burg Kreuzenstein" am 13. Juni 1932

D 74/1-3

Dokumente des Ostmärkischen Sängerbundes zur Reise nach Budapest am 2. und 30. Juni 1935

1. Tageseinteilung für den Aufenthalt
2. Teilnehmerkarte
3. Prospekt von Budapest

D 75/1-6

Jahresstatistik und Tagebuch des Deutschen Volksliedvereines

1. Heft 1: 5.1. 1925-9.7.1927
2. Heft 2: 3.9. 1927-27.6.1934
3. Heft 3: 19.9. 1934- 8.8.1937
4. Heft 4: 15.9.1937-30.7.1941
5. Heft 5: 5.1.1942-5.11.1949
6. Heft 6: 9.1. 1950-20.12. 1956

D76

Kassabuch 1949 - 1976

D 78/1-3

Protokollbücher:

1. Protokollbuch 1903 - 1911 Beigelegt: Kassabericht vom 7.1.1904; gedruckte Einladung zur Jahreshauptversammlung am 17.10.1912
2. Protokollbuch 1911 - 1925
3. Protokollbuch 1930 - 1967 (= Protokollbuch des Volksliedvereines Wien und der Wiener Kammersing-Vereinigung)

D77

Verzeichnis der Aufführungen des Deutschen Volksliedvereines und der Wiener Kammersingvereinigung von 1935 - 1963

D78

Eidesstattliche Erklärung der Vereinsleitungsmittglieder, daß sie nicht Mitglieder der NSDAP waren, vom 3.2.1947

Photos:

Ph. 70/1,2

2 Photos der Mitglieder des Deutschen Volkslied-Vereins, vermutlich gemeinsamer Ausflug, um 1910

Ph. 71, 72, 73, 76, 77, 79, 81, 82, 87

60 Photos zur Thematik "Burg Kreuzenstein"

Ph. 69

3 Photos vom Schloß Belvedere

Ph. 74

Festabend im Lannersaal (Rathauskeller) am 23.10.1936, anlässlich der Anwesenheit der deutschen Sängerführer

Ph. 75

Volksliedverein Wien und Wiener Siemens-Chor beim 2. Österreichischen Sängerbundfest in Klagenfurt, 1954

Ph. 78

"Pilgerfahrt zu Hugo Wolf" durch die Wiener Kammersingvereinigung in den Jahren 1953

Ph. 80

Festmatinee der Wiener Kammersingvereinigung in Gutenstein am 5.10.1954

Ph. 83, 93

31 Photos zum 12. Deutschen Sängerbundfest in Breslau 1937

Ph. 84

2 Photos anlässlich der Gedächtnismesse zum 100. Geburtstag von Hans Wilczek (Besitzer und Wiedererbauer der Burg Kreuzenstein), am 8.12.1937

Ph. 85

Album, angelegt für Hans Schemitsch als Erinnerung zur Haydnfeier am 7.6.1959.

Ph. 86

Deutscher Volkslied-Verein auf der Ostmärkischen Sängerbundreise am 29. und 30. Juni 1935

Ph. 88

4 Photos von Hans Heinz Scholtys

2 Photos von einem Konzert im Großen Musikvereinsaal unter der Leitung von H. H. Scholtys

Ph. 89

Volksliedverein Wien in Krems anlässlich des 11. Landes-Sängerfestes des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich am 4.5.1952

Ph. 90

Deutscher Volkslied-Verein beim Wachauer Frühlingstest am 3.5.1936

Ph. 91

4 Photos von einem Konzert des Deutschen Volkslied-Vereins unter H. H. Scholtys

Ph. 92

Ausflug der Mitglieder des Deutschen Volkslied-Vereins 1925

Ph. 94

Krampusabend. 1936

Ph. 95

Johanna Pollak-Kofler, datiert 5.6.1911

Ph. 96

Ansicht des Gasthofes "Zum Bären"

ANHANG

Archivsignaturen zum Bestand "Deutscher Volkslied-Verein Wien":

Dokumente: D 73 - 78

Briefe: B 43 - 47

Schriften: Schr 65 - 71

Noten: N 152

Programme: P 345

Photos: Ph 69 - 98

Die angeführten Materialien wurden teilweise in einer Diplomarbeit von Karin Heinisch: *Der "Deutsche Volksliedverein in Wien" (1903 - 1967)*, Wien 1993, aufgearbeitet.

Anmerkungen:

- 1) Diese Vorstellung wurde von der Schrift Rochus von Liliencron: *Deutsches Leben im Volkslied um 1530*, Stuttgart 1884, beeinflusst.
- 2) An dieser Stelle sei auf den ersten Band der "Dokumente des Musiklebens" hingewiesen, der die Materialien des "Trompeterchores der Stadt Wien auflistet und auch Materialien des "Volkslied-Vereins" und der "Kammersingvereinigung" auflistet.
- 3) Neben dem "Volkslied-Verein Wien" gab es Gründungen in Bozen, Liesing, Mödling und Baden, die mit dem Wiener Verein in Verbindung standen.